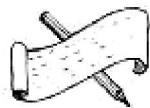


Kirchen-Nachrichten

*des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche
& Kinderhaus am Drosselberg*

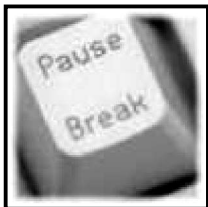


August / September 2006



Jesus Christus spricht: *Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.* (Matthäus 11,28)

Liebe Gemeindeglieder und Leser/-innen unserer Kirchen-Nachrichten, „Mach ´mal Pause! Trink...“ Vorsicht! Bloß keine Werbung im Gemeindeblatt. Denn um einen alten Werbespruch für ein extrem süßes Getränk handelt es sich hier. Mir geht es dabei vor allem um den ersten Satz. Nun ist die Urlaubszeit angebrochen, aber auch die Ferien für die Schüler/-innen. Endlich einmal Zeit, richtig auszuspannen, durchzuatmen, vom Berufs- und Schulalltag Abstand zu gewinnen, zu verreisen oder das Buch zu lesen, das einen schon lange interessiert. Für manch eine(n) ist das aber nicht vorstellbar. Sie/er findet einfach keine Ruhe, braucht die Arbeit, braucht den Druck, etwas zu bewerkstelligen. Für sie/ihn ist das Wort „Pause“ quasi ein Fremdwort. Und in der Tat: Das Wort „Pause“ ist ein Fremdwort. Es ist dem Griechischen entlehnt. „*paúein*“ bedeutet da soviel wie aufhören (machen), beruhigen, besänftigen. Mir begegnete das Wort im obigen Satz Jesu mit Vorsilbe. „*anapaúso*“ übersetzt die Lutherbibel mit „Ich will euch erquicken.“ Es bedeutet aber auch „ausruhen lassen, Ruhe gewähren“. Warum übersetzen wir den Spruch nicht gleich mit „Kommt her zu mir alle, die ihr ausgepumpt und überlastet seid, ich will euch eine *Pause gönnen!*“?



Nun trifft er markanter die Situation vieler unserer Zeitgenossen in der bedingungslosen Leistungsgesellschaft. Und doch wirkt dieses Angebot wie eine Zusage aus längst vergangener Zeit. Aber lassen Sie es einmal eine Weile auf sich wirken, wiederholen Sie es ein ums andere Mal, und Sie werden spüren, daß es einen betören kann, einen tief durchatmen läßt und beruhigt. Jesus reagiert mit seiner gutgemeinten Aufforderung auf die, denen er begegnet. Wir sollten sie beherzigen, ehe wir es von unserem Arzt gesagt bekommen: „Sie müssen unbedingt eine *Pause einlegen!*“

Wer sich jetzt im Urlaub oder in den Ferien eine *Pause gönnt*, der sollte sie auch zu nutzen wissen. Wodurch Sie Leib und Seele für die nachfolgende Zeit „auftanken“, das müssen Sie selbst entscheiden. Ja, Pausen zu machen, will gelernt sein. Wer das nicht beachtet, für den werden Pausen zur Gefahr; denn auf das Umschalten von der *Belastung* zur *Entlastung* kommt es an. Ein versierter Autofahrer schaltet auch nicht aus dem fünften Gang gleich in den ersten herunter; denn das schadet wohl dem Motor.

Vielleicht lesen Sie ja im Urlaub sogar ´mal wieder in der Bibel. Da stehen noch viele gute Botschaften (Evangelien) Jesu drin. Und womöglich wird Ihnen ein anscheinend fremdes Wort plötzlich sonnenklar und hilft Ihnen weiter, sogar über den Urlaub hinaus.

Ich wünsche Ihnen, daß Ihre *Pause gelingt* und Sie gestärkt daraus hervorgehen. Ihr *Hans-Holger Deuerling*, Pfarrer



GOTTESDIENSTE

Lukaskirche

Monatsspruch August: Jesus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen. (Johannes 10,10)

20. Aug.	10. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Pröpstin Begrich
27. Aug.	11. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Pf. i.R. Rannenberg
24. Sept.	15. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Sydow
1. Okt.	Erntedank	9.15 Uhr		Deuerling

Gustav-Adolf-Kirche

Monatsspruch September: Du aber, unser Gott, bist gütig, wahrhaftig und langmütig; voller Erbarmen durchwaltest du das All. (Weisheit 15,1)

6. Aug.	8. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling
13. Aug.	9. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Taufe	Deuerling
20. Aug.	10. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Pröpstin Begrich
27. Aug.	11. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Pf. i.R. Rannenberg
3. Sept.	12. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	Schulanfängergottesdienst, mit dem Kinderhaus	Sydow
10. Sept.	13. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Dr. Ziller
17. Sept.	14. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	Gemeindefest und Erwachsenentaufe. s. Einlegeblatt	Sydow u.a.
24. Sept.	15. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Sydow
1. Okt.	Erntedank	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling

Während der Predigt auch Kindergottesdienst (außer in den Schulferien)

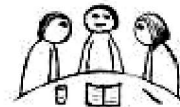
Wohnhaus Singerstr. 112/112a (Klubraum, 4. Etg.)

11. Sept. Montag 15.00 Uhr Dr. Nuding
Änderungen im Predigtendienst sind möglich.

In dieser Ausgabe u.a.:

	Seite
Sommerkonzert in der Gustav-Adolf-Kirche, 4. Aug.	5
Offene Gemeindeabende	7
Gemeindefest, 17. Sept.	Einlegeblatt
Stadtteilstadt „Daberstedter Herbst“	Einlegeblatt
Denkmaltag an der Gustav-Adolf-Kirche, 10. Sept.	7
Gemeindefest nach Magdeburg, 10. Sept.	8
Nachruf für Hans-Christoph Metzner	10
Kirchenlexikon: Küster	13

UNSERE KREISE



Alleinstehendenkreis (Deuerling)

Mittwoch 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1 **13.09.**

Frauenkreis der Mitte (Sydow)

Donnerstag 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **31.08.**

Frauenhilfe Daberstedt (Deuerling)

Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **04.+18.09.**

Frauenkreis (Sydow)

Donnerstag 20.00 Uhr Vorbereitung des Gottesdienstes für das Gemeindefest. **07.09.**

Großmütterkreise (Sydow)

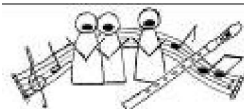
Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **22.08.**

Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **05.09.**

Hauskreis Wiesenhügel (Sydow)

Montag 19.45 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **21.08.**

KIRCHENMUSIK IN UNSERER GEMEINDE



Kirchenmusik-Kreise im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum (nicht in den Ferien)

dienstags	16.15 Uhr	Kinderchor , jüngere
	17.15 Uhr	Blockflöten , jüngere
	20.00 Uhr	Chor
mittwochs	16.30 Uhr	Altblockflöte
donnerstags	15.15 Uhr	Anfänger Singen & Blockflötenspiel
freitags	15.20 Uhr	Blockflöten , Fortgeschrittene
	16.00 Uhr	Kinderchor
	16.50 Uhr	Singen , Männerstimmen – Jugendliche
	17.30 Uhr	Blockflötenkreis

Sommerkonzert in der Gustav-Adolf-Kirche, Großer Herrenberg

Freitag 4. August 19.30 Uhr

Mandolinenkonzert mit Susanne Herre (Erfurt/Wuppertal)

Die Musikstudentin aus Erfurt (geb. 1984) spielt in ihrem Konzert auf der Mandoline, Barockmandoline und Mandola Stücke vom 14. bis 20. Jahrhundert europäischer Komponisten. Mit ihrem Programm will sie vielfältige und vielseitige Einblicke in die Musik für Mandolininstrumente geben. Der Weg der Musikerin führte sie von der Erfurter Musikschule als Jungstudentin an die Musikhochschule Köln, Standort Wuppertal zu Frau Prof. Marga Wilden-Hüsgen.

Zahlreiche Preise auf nationaler und internationaler Ebene belegen ihr außergewöhnliches Musiktalent. Seit Februar 2004 ist sie Stipendiatin der Stiftung „Yehudi Menuhin“ in Frankfurt/M. sowie der Sparkassenstiftung Erfurt. Nachdem sie 2004/05 an den Sommertourneen des „European Union Youth Orchestra“ in verschiedenen Ländern teilnehmen konnte, wird sie im September 2006 auf dem Luzern-Festival unter der Leitung von *Pierre Boulez* spielen.

Außerdem wirkt sie als Dozentin im Landesjugendzupforchester Thüringen.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.

KINDER- UND JUGENDARBEIT IN DER GEMEINDE

Christenlehre im Gemeindezentrum, Singerstr. 1, auf dem Herrenberg

donnerstags Klasse 1/Anfänger Singen und Blockflötenspiel 15.15 Uhr

 Klassen 2 - 4 16.30 Uhr

 Klassen 5 – 6 17.15 Uhr

In den Schulferien keine Kirchenmusik-Kreise und keine Christenlehre.

Konfirmandenunterricht

Zum Beginn des Konfirmandenunterrichts der 7. Klasse am Mittwoch, dem 6.9.06, treffen wir uns um 17 Uhr in den Räumen des Gemeindezentrums.

Neu ist, daß die Konfirmanden der 7.Klasse aus dem benachbarten Kirchspiel Windischholzhausen/Büßleben mit eingeladen sind. Pfarrer Edom wird den Unterricht mit gestalten, genauso wie es einen gemeinsamen Konfirmandenunterricht in der 8. Klasse mit Pfarrer Deuerling geben wird.

Die Konfirmationstermine in den jeweiligen Gemeinden bleiben die gleichen. Für die Jugendlichen aus dem Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost heißt das, die 7.Klasse-Konfirmanden werden 2008 zu Pfingsten konfirmiert werden.

Es ist ein neuer Schritt, in der Region den Konfirmandenunterricht gemeinsam zu verantworten und zu gestalten, und wir hoffen, daß der Unterricht dadurch interessanter und abwechslungsreicher wird und daß natürlich dadurch auch die Region enger zusammenwächst.

Am 24.06.06 war es wieder soweit: Das diesjährige Jahresfest stand unter dem aktuellen Rahmenthema: "Wir Kinder dieser Welt" und wurde unter anderem von Schülerinnen der medizinischen Fachschule in der Ausbildung zur Kinderpflegerin unter Leitung von Frau Schulz gestaltet. Mit vielen Ständen zum Spielen und Gestalten begeisterten sie die Kinder. Eine Hüpfburg und ein Anspiel von Erzieherinnen des Hauses zählten zu den Highlights der Kinder. Viel Gesang und natürlich Kaffee und Kuchen sowie Bratwürste rundeten das gelungene Fest ab. Zum Gottesdienst präsentierten die Kinder verschiedene Länder, mit denen sie sich beschäftigt hatten und ernteten großen Beifall. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!!!



Passend zum aktuellen Thema verwöhnte uns das Küchenteam eine Woche lang mit kulinarischen Genüssen verschiedener Länder. Dafür möchten sich Kinder und Mitarbeiter herzlich bedanken!

Am 01.Juni 2006 begann Herr Jens Suckrau sein Berufsanererkennungsjahr und wird bis zum 31.05.07 seine Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher abschließen. Dafür wünschen wir viel Erfolg! Er wird am 12.07.06 gemeinsam mit Frau Köth und Kindern des Kinderhauses den Erfurter ZOO besuchen. Dort

ist für sie eine Führung zum aktuellen Thema "Tiere aus Afrika und Australien" geplant. Am 19.07.06 findet zum Abschluss unseres Themas im Kinderhaus ein Länderfest statt, zu dem die Kinder ihr Wissen testen können. Es wird Spiele, ein Quiz und viele andere Aktivitäten geben.

Das schöne Wetter wollen wir am 13.07.06 nutzen und eine Wasserolympiade mit den Kindern im Garten des Kinderhauses organisieren.

Zum Zuckertütenfest am 14.07.06 brechen die Vorschulkinder nach dem Frühstück im Kinderhaus zu einer Wanderung in Richtung Waldhaus auf. Um 15.00Uhr gestaltet Frau Sydow in der Kapelle des Lutherparks eine Andacht mit Segnung unserer Schulanfänger für ihren wichtigen Schritt in den neuen Lebensabschnitt. Dazu sind die Eltern herzlich eingeladen. Im Anschluss daran übernachteten die Kinder im Mariengarten im Steigerwald.

Über Waldtage unter Leitung unserer Naturkindergärtnerin Frau Hilgenfeld können sich die Kinder auch in den kommenden Wochen freuen.

Vom 24.07. bis 11.08. stehen im Kinderhaus die Sommerferien an. Kinder, die in dieser Zeit keinen Urlaub machen können, werden im Haus in einer Sommergruppe betreut. Parallel dazu wird es in dieser Zeit Bauarbeiten zur weiteren Sanierung der Küche geben. Wir wünschen allen eine erholsame Urlaubszeit!

Offene Gemeindeabende im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

26. September Dienstag 20.00 Uhr

Thema: **Das Aidsprojekt iThemba Labantu (Südafrika)** des Berliner Missionswerkes (BMW) – ein Diavortrag mit Kurzfilmeinspielung des Gründers und Leiters, Pfarrer *Otto Kohlstock*

Seit 20 Jahren versieht der Referent des Abends in Elendsgebieten Südafrikas seinen Dienst. In den letzten Jahren hat er, aus der Not der Menschen geboren, ein Aidsprojekt aufgebaut. Wer regelmäßig seine „Rundbriefe aus Südafrika“ erhält, kann sich eine ungefähre Vorstellung der Nöte und Probleme von HIV-infizierten Menschen in einer Umgebung machen, in der Aberglaube und Zauberwesen noch zum Alltag gehören. Aber eigentlich ist vieles, wovon er berichtet, für uns schier unvorstellbar und zutiefst erschütternd. Pfarrer Kohlstock hilft in Philippi bei Kapstadt Hunderten von kranken und von Aids bedrohten Menschen, die ohne seine Initiative nur noch dahinvegetieren würden. Er selbst lebt vom Wartestandsgehalt, weil seine deutsche Heimatkirche, die Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg – Schlesische Oberlausitz, die Kosten für ein Vollgehalt nicht mehr aufbringen kann.

Ich verspreche Ihnen: Es erwartet uns ein höchst interessanter Abend mit meinem Studienfreund, aus dem manche(r) im Innersten aufgewühlt nach Hause gehen wird.

Hans-Holger Deuerling

Unser *Gemeindegemeinderat* hat am 12. 06. 2006 beschlossen, „für 500,- € von Aidskranken gefertigten Christbaumschmuck (Weihnachtssterne, Engel, Kugeln etc.) aus dem Zentrum iThemba Labantu in Philippi zu bestellen.“ Das Geld ist bereits an das BMW überwiesen worden. Sobald der Christbaumschmuck eingetroffen ist, werden wir ihn - vielleicht schon zum Gemeindefest – unseren Gemeindegliedern zum Kauf anbieten.

28. September Donnerstag 19.30 Uhr

Thema: **Frauenarbeit des Gustav-Adolf-Werkes** (zugleich Frauenkreis der Mitte) Christina Schönemann berichtet anhand aktueller Bilder und Informationen, die Projekte des vergangenen Jahres werden vorgestellt.

Denkmaltag 2006 – offenes Denkmal

Zum Denkmaltag, am 10. 09. 2006, ist unsere Gustav-Adolf-Kirche in der Singerstraße nach dem um 10.30 Uhr beginnenden Gottesdienst bis 16.00 Uhr geöffnet. Nebenan im Gemeindezentrum können sich Besucher bei Kaffee und Kuchen mit ehrenamtlichen Helfer/-innen der Gemeinde über das Gemeindeleben unterhalten und ihre Fragen stellen.

Gemeindeausflug nach Magdeburg (EF – MD)

Am **Sonntag, dem 10. 09. 2006**, führt uns unser diesjähriger Ausflug nach Magdeburg in die Stadt an der Elbe, die erstmals 805 urkundlich erwähnt wurde. Sie ist die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts und Sitz des Bischofs und des Kirchenamtes unserer Landeskirche, der Kirchenprovinz Sachsen. Trotz der fast völligen zweimaligen Zerstörung der Stadt im Jahr 1631 durch Truppen Tillys im Dreißigjährigen Krieg und eines verheerenden Luftangriffs der Alliierten am 16.01.1945 sind zahlreiche historische Gebäude erhalten geblieben oder wieder hergerichtet worden. Wir werden uns bei unserem Ausflug im Bereich des gotischen Doms „St. Mauritius und St. Katharina“ bewegen.

Zum Besuchsprogramm: Um 06.00 Uhr fahren wir mit einem klimatisierten modernen Reisebus (mit Toilette) unterhalb der Gustav-Adolf-Kirche (Ecke Singerstr./Hermann-Brill-Str.) ab, kommen gegen 10.00 Uhr am Dom in Magdeburg an, um dort zuerst den Gottesdienst zu besuchen.



Fakultativer Hinweis:

Wer anstatt des Gottesdienstes lieber die Europaausstellung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“ im Kulturhistorischen Museum in Domnähe besuchen möchte, kann das mit anderen zusammen auf eigene Kosten (Gruppenrabatt) tun. Um 11.30 Uhr haben wir eine einstündige Führung im *Hundertwasserhaus*, genannt „*Grüne Zitadelle*“, das am 03. 10. 2005 fertiggestellt wurde. *Friedensreich Hundertwasser* (1928-2000), ein österreichischer Maler und Architekt, hat in Wien und anderen Städten Europas seine durch extravagante Form- und Farbgebung auffallenden Gebäude geschaffen. Das Magdeburger Haus wurde sein letztes vollendetes Werk. Anschließend essen wir im „Wirtshaus am Dom“ zu Mittag. Um 14.00 Uhr beginnt unsere Führung durch die Ausstellung im Dom „1000 Jahre Taufe in Mitteldeutschland“. Ab 15.00 Uhr haben wir noch eine knappe Stunde Zeit zum individuellen Kaffeetrinken in einem der zahlreichen Cafés rund um den Domplatz. Gegen 16.00 Uhr treten wir dann die Heimreise an, um etwa um 19.00 Uhr wieder in Erfurt zu sein.

Kosten: 35,- € , bei Ermäßigung (Kinder, Schüler, Studenten, Azubi, Hartz IV – Empfänger): 30,- €. Diese beinhalten die Führungen in den beiden Ausstellungen, die Busfahrt und das Mittagessen (*ohne Getränke*). Wer die Europaausstellung im Kulturhistorischen Museum besucht, bezahlt selbst seinen Eintritt. Die Strecken, die zurückzulegen sind, sind diesmal sehr kurz. Das dürfte Älteren entgegenkommen. Die Teilnehmer/-innen werden nach dem zeitlichen Eingang ihrer Anmeldung bei uns im Gemeindebüro registriert. Die Teilnehmergebühr wird im Bus eingesammelt. Anmeldungen sind spätestens bis zum 01. 09. 2006 vorzunehmen. Wer bis dahin angemeldet war und erst danach seine Anmeldung storniert oder - obwohl er angemeldet war – nicht an der Fahrt teilnimmt, zahlt zumindest die Gebühr für die Busfahrt (16,- €).

Eine gesonderte Einladung zum Gemeindeausflug ergeht nicht. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Deuerling, der die Fahrt organisiert. Anmeldungen erfolgen über unser Gemeindebüro (Tel.: 412339).

Abschied und Willkommen – eine Laudatio (=Lobrede)

Seit dem Jahr 1990 war **Dieter Schumann** bei uns im Kirchspiel **als Küster** der Gustav-Adolf-Kirche tätig. Noch ist es für uns kaum vorstellbar, daß er am 27. August zum letzten Mal seinen Dienst im Gottesdienst der Gemeinde versehen und am 03. September im Gottesdienst um 10.30 Uhr verabschiedet wird. Ich gestehe, daß der Gedanke, Herr Schumann würde irgendwann seinen Dienst bei uns beenden, bei mir Bangigkeit hervorgerufen hat. Aber Dieter Schumann wird



nun am 31. 07. dieses Jahres 73 Jahre alt, und gesundheitliche Gründe haben ihn bewogen, sein Dienstverhältnis mit der Kirchengemeinde zu beenden. Warum fällt uns Mitarbeiter(n)innen der Abschied von ihm so schwer?

Über die ganze Zeit, da er bei uns tätig war, haben wir ihn als einen äußerst gewissenhaften, zuverlässigen und verantwortungsbewußten Mitarbeiter erlebt.

Schließlich war er früher einmal Archivar, und da war ihm Korrektheit, Gründlichkeit und Ordnung tägliche Verpflichtung. Das galt ihm auch für seine vielfältigen Aufgaben als Küster als selbstverständlich. Nur wenn sich

Liturgien und Prediger ganz auf den Küster verlassen können, wird der Gottesdienst zu einem Fest der Gemeinde. Dazu gehört, daß alle Vorbereitungen getroffen sind (die Kirche gesäubert, die Antependien für den Fest- oder Sonntag angebracht, die Liedertafel bestückt, die Leuchter, das Tauf- und Abendmahlsgerät blitzblank bereitgestellt, die Reihen für die Taufgesellschaft mit Schildern reserviert und die Sakristei in Ordnung gebracht). Lange vor dem Gottesdienst war er schon da: Zufahrtstor und Türen aufschließen, die ersten Besucher begrüßen, den Blumenschmuck auf dem Altar herrichten, Liedzettel am Eingang bereitlegen, die Kerzen entzünden, die Akustikanlage einschalten, Informationszettel auslegen bzw. austeilen, die Kollektenkörbe bereithalten. Im Gottesdienst sammelt er dann die Kollekte, die er danach mit einem/einer Kirchenältesten auch zählt. Die Besucherzahl festgestellt und ins Kollektenbuch eingetragen. Vor dem Abendmahl hält er oft den zweiten Kelch, den mit Saft, zur Segnung.

Herr Schumann möge mir nachsehen, wenn ich nicht alles erwähnt habe, was ihm an Aufgaben oblag. Auch zu Trauungen, Trauerfeiern und Konzerten mußte er anwesend sein. Nach dem Gottesdienst war auch noch einiges zu erledigen.

Ehe er etwas vergaß, fragte er lieber zweimal, ob alles so recht sei. Ob Gemeindefest oder Mitarbeiterbesprechung – Dieter Schumann war allgegenwärtig.

Nicht zu vergessen, daß er auch Hunderte von *Kirchen-Nachrichten* auf dem Wiesenhügel ehrenamtlich austrug, mit seiner Frau beim Zusammenlegen der Gemeindeblätter half. All´ das erledigte er mit einer großen Selbstverständlichkeit. Einerseits bescheiden, aber andererseits sich auch durchaus bewußt seiner wichtigen Funktion im gottesdienstlichen Leben seiner Gemeinde und getragen von

seinem festverwurzelten christlichen Glauben. Wer auch immer nach ihm als Küster kommt, muß es verkraften, an ihm gemessen zu werden.

Wir wünschen unserem Bruder in Christo *Dieter Schumann* alles erdenklich Gute für sein weiteres Leben. Möge ihm Gott die Kraft und die nötige Gesundheit geben, aus der er mit seiner Familie die Zufrieden- und Gelassenheit des Alters empfangen darf. Und, lieber Dieter, vielleicht reicht Deine/Ihre Kraft noch zukünftig aus, die Unordnung unserer Archivalien zu ordnen; denn auch damit warst Du/waren Sie oftmals während der zurückliegenden Jahre befaßt.

Und noch eines: Du warst/Sie waren immer der erste, der einen Druckfehler in den *Kirchen-Nachrichten* aufspürte und uns darauf hinwies. Mach(en Sie) uns weiter darauf aufmerksam und sei(en Sie) uns jederzeit **willkommen** in unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen – frei von der Verantwortung des Küsterdienstes.

Im Namen der Mitarbeiter/-innen: *Hans-Holger Deuerling*, Pfarrer

Mithilfe

Ab September (10.09.) wird einmal im Monat Pfarrer *Dr. Klaus Ziller* bei uns den Gottesdienst halten. Wir freuen uns über diese Unterstützung und diese Bereicherung unseres gottesdienstlichen Lebens. Dr. Ziller, der in Erfurt wohnt und Gemeindeglied der Thomasgemeinde ist, nimmt damit einen **Predigtauftrag** in unserem Kirchspiel wahr. Er hat uns diese E-mail zur Information gesandt:

KR Dr. Klaus-Joachim Ziller, Jg. 1960; 1988-1996 Gemeinde- und Schulpfarrer im Kirchenkreis Leitzkau bei Magdeburg, 1996-2004 Studienleiter am Pädagogisch-Theologischen Zentrum der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen; seit 2004 Referatsleiter für Religionsunterricht im Kirchenamt der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland.

Klaus Ziller ist verheiratet mit Beate Ziller-Herzberg. Gemeinsam haben sie drei Söhne (24, 22 und 12 Jahre).

Nachruf für Hans-Christoph Metzner

In der Trauerfeier am 22.6.06 nahmen wir in der Gustav-Adolf-Kirche Abschied von einem Gemeindeglied und langjährigen Ältesten im Gemeindegkirchenrat Hans-Christoph Metzner.



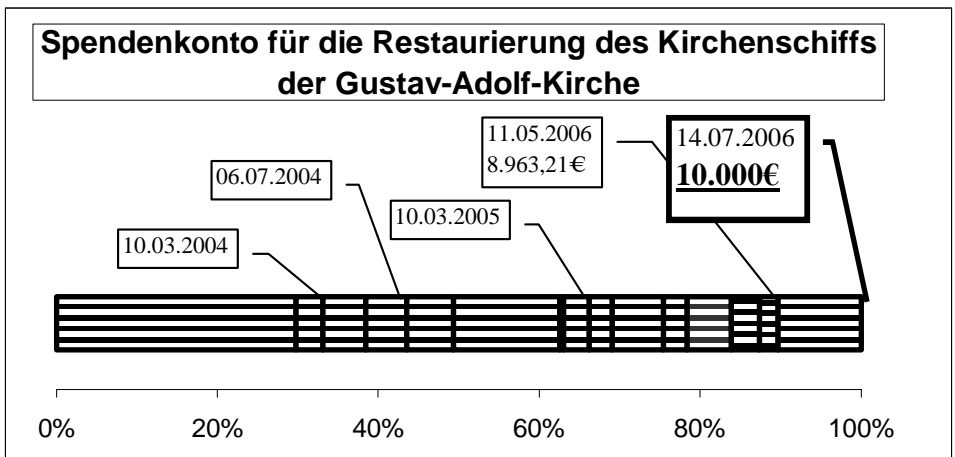
Es waren viele Menschen gekommen, um die Angehörigen ihres Mitgefühls zu versichern und um selbst Abschied zu nehmen. Unser Gospelchor hat in diesem Trauergottesdienst ebenso gesungen wie der Männerchor 1890 e. V. In beiden Chören war Hans Metzner Mitglied. Wir sind traurig über seinen Tod.

Er ist nur 51 Jahre alt geworden, er hinterläßt Eltern, eine Schwester, zwei erwachsene Kinder und seine Lebenspartnerin. Hans Metzner war seit 1993 Mitglied in unserem Gemeindegkirchenrat, viele Freundschaften verbanden ihn mit unserer Gemeinde. Die Gemeinde hat er immer mit seinen praktischen Fähigkeiten, er

war gelernter Bauschlosser, unterstützt. In vielem und bei jedem Arbeitseinsatz konnten wir auf ihn zählen. Er war da, wenn wir seine Unterstützung benötigten. Auch in der Erfurter Kreissynode hat er unsere Gemeinde vertreten.

Ein Bibelwort aus dem Propheten Jesaja (43,1) war uns Leitwort im Trauergottesdienst: Fürchte dich nicht, spricht Gott, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir. Es gibt Situationen im Leben, und dieser Abschied gehört dazu, da können wir uns nur noch Gott anvertrauen und einander geschwisterlich beistehen. Manchmal ist das letzte Wort gesprochen, die letzte liebe Tat getan.

Wir müssen dann die Trauer, den Schmerz und die Angst aushalten. Wir können uns damit aber Gott anvertrauen, daß er uns wieder stark mache und sicher im Vertrauen und im Glauben. Für den Gemeindevorstand: Susanne Sydow



Wir danken allen herzlichst, nun, da das Ziel, die Restaurierung des Kirchenschiffes der Gustav-Adolf-Kirche vorwiegend aus Spendenmitteln der Gemeinde zu finanzieren, erreicht ist, für ihre große Bereitschaft zur Hilfe bei diesem Projekt. Erwähnen möchten wir besonders die anhaltende Unterstützung durch das Ehepaar *Marianne* und *Nick Synowitz* aus den USA (VA) und unseres Gemeindegliedes, der Ehrenältesten Frau *Helene Hirt*.

Wir gratulieren

ganz herzlich unserem Ins-Bild-Setzer (Layouter) unserer Kirchen-Nachrichten, **Herrn Dr. Rolf Gräbner**, nachträglich zu seinem 60. Geburtstag, den er am 10. Juni 2006 im Urlaub beging, und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg Gottes reichen Segen, Gesundheit, Schaffenskraft und jeden neuen Tag eine gehörige Portion Freude. Auf weitere erfreuliche und gedeihliche Zusammenarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost.

Veranstaltungen in der St. Petrikirche zu Büßleben

Freitag 04. 08. 20.00 Uhr

Orgel – Cembalo – Flöte im „Thüringer Orgelsommer“

Ausführende: *Jürgen Wolf*, Leipzig - Orgel + Cembalo; *Ulrike Wolf*, Leipzig – Flöte

Eintritt: 10,00 €; ermäßigt: 8,00 €

Sonntag 10. 09. 14.00 – 18.00 Uhr zum „Tag des offenen Denkmals“

Orgelführungen (Sterzingorgel) mit Musik, Kaffee und Kuchen

16.00 + 18.00 Uhr gespenstiger Turmaufstieg für
Kinder

Eintritt frei. Um eine angemessene Spende für die einzigartige, in ihrer vollen Klangsönheit wiederhergestellte Sterzingorgel wird gebeten.

03. 08. 2005 – 03. 08. 2006: Ein Jahr Kirchenasyl in der Lutherkirche



Seit einem Jahr befindet sich die von Abschiebung in die Türkei bedrohte Familie *Sönmez* mit ihren beiden Jungen im Kirchenasyl. Seitdem trifft sich wöchentlich auch der Unterstützer/-innenkreis, um der Familie in ihrer belastenden Situation beizustehen, Hilfe für die zu organisieren, die sich in ihrer räumlichen Beengtheit im juristischen Niemandsland nicht selbst helfen können, Unterstützungsaktionen zu planen und

durchzuführen sowie Wege zu suchen, die der Familie zu einem Bleiberecht in der Stadt Erfurt verhelfen könnten, einer Stadt, in der ihr jüngster Sohn *Rojhat* 1997 geboren wurde. Wann endlich läßt die zuständige Behörde, das Thüringer Innenministerium, erkennen, daß die Gesetze für die Menschen da sind und nicht die Menschen für die Gesetze? Damit könnten die Entscheidungsträger eine christlich-humanistische Grundhaltung zeigen, die belegt, daß der einzelne Bürger - gleich welcher Herkunft, welchen Geschlechts, welcher Rasse und Religionszugehörigkeit – vor dem Gesetz einen Anspruch auf Anerkennung seiner Menschenwürde und der Unverletzlichkeit seiner Persönlichkeit hat.

Aber leider gibt es dafür bisher keine Anzeichen. Der Kontakt bis hin zu freundschaftlichen persönlichen Beziehungen vieler zur kurdischen Familie *Sönmez*, die sich um deren ungewisse Zukunft sorgen, hat in den vergangenen zwölf Monaten zu einem beachtlichen Integrationsschub geführt, vor dem die Behörden allerdings die Augen verschließen. Die Unterstützer/-innen bekennen ohne Wenn und Aber: „*Diese Familie, unsere Freunde, gehören zu uns und hierher.*“

Bislang ist es durch die Mithilfe vieler Erfurterinnen und Erfurter gelungen, finanzielle Belastungen von der das Kirchenasyl gewährenden Kirchengemeinde weitgehend fernzuhalten. Die Hilfsbereitschaft muß aber anhalten, um dem Kirchenasyl eine Chance zu geben. Der lange Atem der Unbeugsamen braucht die solide

finanzielle Grundsicherung des Lebens der vierköpfigen Familie. Über 620 Unterschriften liegen außerdem vor, mit denen sich die Unterzeichneten für ein Bleibe-recht der Familie ausgesprochen haben.

Für die, die helfen wollen: Spendenkonto für das Kirchenasyl

Kontoinhaber: Gemeindeglieder, Konto-Nr.: 60 00 999 11, BLZ: 82 05 10 00, Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen, Verwendungszweck: Kirchenasyl für Fam. Sönmez

Kinder- und Seniorenfest auf dem Lutherpark am Tannenwäldchen

Freitag 22. 09. 10.00 – 16.00 Uhr

Wie schon im Vorjahr werden auch diesmal Gruppen aus evang. Kindergärten mit ihren Erzieher(n)innen zu einem abwechslungsreich gestalteten Tag mit junggebliebenen Senioren auf der Lutherwiese zusammentreffen. Natürlich gibt es auch wieder ein liebevoll zubereitetes Mittagessen und am Nachmittag Kaffee und Kuchen. Wegen der Planung der Essenszubereitung ist es erforderlich, daß Sie sich im Gemeindebüro bis zum 15. 09. 2006 telefonisch anmelden. Wir leiten Ihre Anmeldung dann weiter.

Für die Senioren wird ein Zubringer(klein)bus von 09.45 Uhr halbstündig bis 11.00 Uhr ab Parkplatz Thüringenhalle zum Lutherpark fahren. Zum Programm beachten Sie bitte die Aushänge in den Gemeindeglockenkästen.

Kirchenlexikon: Küster/-in

K. (von lat. *custos* = *Wächter, Aufseher, Hüter*) ist eine Amtsbezeichnung, mit der eine große Anzahl von zumeist praktischen Tätigkeiten verbunden ist (s. auch unter „Abschied und Willkommen“). In alter, vorchristlicher Zeit wurden auch die Leibwächter der Herrscher (z. B. die *custodes* Alexander des Großen) als K. bezeichnet. Noch heute begegnen wir im weltlichen Bereich beispielsweise dem „Kustos der Wartburg“. Der K.dienst (= Dienst eines Kirchendieners) erinnert an den Dienst der Leviten im Tempel zu Jerusalem und den Dienst der Jünger gegenüber Jesus (Mt. 26,17). Der K. ist u. a. verantwortlich für das Glockenläuten (bei uns nur bedingt, da wir in der Gustav-Adolf-Kirche eine computergesteuerte Läuteanlage haben, die für ein Jahr vorprogrammiert werden kann. In der Lukas-kirche muß noch der Schalter für das Läutewerk betätigt werden.), für den Altar- und Kirchenschmuck, für die liturgischen Geräte (etwa zur Taufe und zum Abendmahl) und die Paramente (Altar- und Kanzelbehänge), für die Pflege der Kunstgegenstände und die Reinigung der Kirche und die Zugänge zum Gotteshaus. K. sind heute in kleinen Gemeinden weithin nebenamtlich beschäftigt. Oft ist die K.tätigkeit mit der des Hausmeisters verbunden. Da der K. auch über kirchliche Regelungen und Ordnungen (z. B. die liturgischen Farben des Kirchenjahres) und die Bedienung technischer Anlagen Bescheid wissen muß, werden durch die Kirchenleitung regelmäßig zentrale K.schulungen angeboten. Außerdem gibt es Handbücher für den K.dienst.

Patenkind

Zu unserem Patenkind **Tagesech Nurebo Ageno** aus Äthiopien erhielten wir auf Anfrage hin von der Kindernothilfe in Duisburg folgende Information:

„Das Mädchen geht in die 6. Klasse und ist eine gute Schülerin: sie konnte das siebtbeste Halbjahreszeugnis von insgesamt 71 Kindern in ihrer Klasse erreichen. Ihre Lieblingsfächer sind Englisch und Science (eine Kombination aus Biologie, Erdkunde und anderen Naturwissenschaften).

Sie verbringt die Wochenenden üblicherweise bei ihren Eltern, die in Durame unweit des Schülerwohnheims leben. Dort wird sie auch nach der Schließung des Schülerwohnheims leben. Der Vater arbeitet bei Gelegenheit als Tagelöhner und zerkleinert Feuerholz für andere Personen. Die Mutter arbeitet in mehreren Privathaushalten als Küchenhilfe und stellt dort *Injera* her. Dies ist das äthiopische Nationalgericht, ein großer Teigfladen aus der lokalen Getreidesorte Teff.

Tagesech hat noch drei Brüder und drei Schwestern.“

Hinweis: Wenn Sie die Kirchengemeinde bei der finanziellen Förderung ihres Patenkindes (der monatliche Überweisungsbetrag der Gemeinde beträgt 30,68 €) unterstützen wollen, so überweisen Sie Ihre Spende auf unser Kirchenspielkonto (s. Rückseite der *Kirchen-Nachrichten*) mit dem Vermerk „Patenkind“. Natürlich sind auch zweckdienliche Spenden direkt im Gemeindebüro möglich.

Nachtrag zu „Der gute Hirte 2006“ (in der letzten Ausgabe der Kirchen-Nachrichten) – Was ist ein Hirte ohne seine Schafe und seinen Hund?

Als Aristarchos einst Geld liebte, um damit Wolle zu kaufen, aus der seine verarmten und untätigen Verwandten feine Stoffe herstellen und verkaufen konnten, so daß die Frauen des Hauses ihn bald als ihren Retter betrachteten, kam er zu Sokrates und erzählte ihm freudestrahlend alles, was bei ihm geschehen. „Und“, fügte er hinzu, „jetzt beschuldigen sie mich als den einzigen Faulpelz im Hause, der ohne Arbeit sein Brot esse.“

Sokrates fragte ihn darauf: „Hast du ihnen nicht die Geschichte vom Hunde erzählt? Zu der Zeit nämlich, als die Tiere noch sprechen konnten, da wandte sich, wie es heißt, das Schaf an seinen Herrn: ‘Es ist unverständlich, daß du uns, die wir dir Wolle, Lämmer und Käse liefern, nichts gibst, als was wir uns selbst aus der Erde rupfen, während du dem Hunde, der dir keine solchen Dienste leistet, von dem zuteilst, was auf deinen Tisch kommt.’ Der Hund hatte das mit angehört und antwortete darauf: ‘Bei Zeus! Meine Aufgabe liegt ja gerade darin, eben euch zu beschützen, daß die Menschen euch nicht stehlen noch Wölfe euch fort-schleppen; bewachte ich euch nicht, ihr würdet nicht einmal auf die Weide gehen können aus Furcht vor der tödlichen Gefahr.’ Darauf sollen denn die Schafe zugegeben haben, daß dem Hunde der Vorrang gebühre. – So sag es auch deinen Verwandten, daß du wie der Hund die Stelle des Beschützers und Ordners einnimmst und sie es dir verdanken, wenn sie völlig unbehelligt, ungefährdet und ohne Sorge ihrer Arbeit leben können!“

aus Xenophons (etwa 430-354 v. Chr.) „Erinnerungen an Sokrates“

Angebot

Aus einer Haushaltsauflösung bieten wir *kostenlos* einen fast neuwertigen Elektroherd mit vier Kochplatten zur Selbstabholung an. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pfarrer Deuring.

„**aufgespießt**“ (aus „Die Kirche“, Nr. 28)

Arnstadt (GKZ) – Mit den folgenden Zeilen werden die Besucher der **Bachkirche** im thüringischen Arnstadt begrüßt: „Herzlich willkommen – Freue dich an der Schönheit dieses Gotteshauses, verweile darin mit Ehrfurcht und gehe nicht weg, ohne den anzubeten, der dich erschaffen und erlöst hat. In dieser Kirche gilt ein anderes Anrufsystem. Die Nummer ist 5015 – Psalm 50, Vers 15: ‘Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen.’ Der Anschluß ist rund um die Uhr zu erreichen.“

FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE



Taufen

„*Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.*“ (Markus 16,16)

Aron Pascal Weida	am 16.07.06 in der Gustav-Adolf-Kirche
Raja Möller	am 8.07.06 in der Ortskirche in Lützensömmern
Nils Fischer	am 18.06.06 in der Gustav-Adolf-Kirche
Richard Herzog	am 5.06.06 im Gustav-Adolf-Kirche
Angelika Ring	am 5.06.06 im Gustav-Adolf-Kirche
Julia Ring	am 5.06.06 im Gustav-Adolf-Kirche
Maximilian Reif	am 4.06.06 im Gustav-Adolf-Kirche
Alia Gericke	am 18.03.06 in der Dorfkirche Heiligengraben

Trauungen

„*Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei...*“ (1. Mose 2,16)

Dirk Döring und Nadine Uschmann-Döring, geb. Uschmann	am 17.06. in der Schloßkirche Beichlingen
Enrico und Jördis Blankenburg, geb. Schäfer	am 01.07. in der Gustav-Adolf-Kirche
Christoph und Jana Möller, geb. Marscholl	am 08.07. in der Ortskirche in Lützensömmern

Beerdigungen

„*Der Tod ist verschlungen in den Sieg.*“ (1. Kor. 15,55)

Karl Ihl	84 Jahre	Hildegard Lucas	92 Jahre
Hans-Christoph Metzner	51 Jahre	Volkmar Schmidt	74 Jahre
Karl-Hugo Stumm	70 Jahre		



BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...

Öffnungszeiten des **Gemeindebüros** Singerstraße 1:

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Tel./Fax: 412339

Homepage : <http://www.erfurt-kirche.de> E-Mail: gustav-adolf@gmx.de

Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Pfarrerin S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 422 11 49

Sprechzeit: dienstags von 9 - 11 Uhr im Gemeindebüro persönlich und telefonisch für Sie zu erreichen. Weitere Möglichkeiten können persönlich mit mir abgesprochen werden, zudem erwartet Sie bei mir der Anrufbeantworter.

Pfarrer H.-H. Deuerling, Dornheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel. 422 25 14

Sprechzeit: Dienstag, 10.30 - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum
(ansonsten nach telefonischer Vereinbarung)

Kantor Kemmler, Am Schießstand 39, 99102 Erf.-Niedernissa, Tel.: Büro

Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Sparkasse Mittelthüringen (BLZ: 820 510 00); *Empfänger:* KVA Erfurt;

Ko.-Nr.: 130 045 071; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder

RT 14 – bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch *zusätzlich* „Patenkind“

Zur Überweisung des Gemeindebeitrages: *Bank:*EKK Eisenach(BLZ: 820 608 00)

Empfänger: KVA Erfurt; *Ko.-Nr.:* 800 15 29; *Verwendungszweck:*GB 2005 - RT 14

Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen:

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielstraße, Kranichfelder Straße
Pfarrerin Sydow: Melchendorf, Hermann-Brill-Straße, Singerstraße, Wilhelm-Wolff-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg

Unser **Kindergarten** Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg:

Curiestraße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667, Fax: 26 23 631

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Homepage: <http://www.erfurt-kirche.de/suedost>; link: Kindergarten

E-Mail: evkiha@gmx.de

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Anregungen, Meinungen und Kritik sind willkommen. Schreiben Sie bitte an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: rolf.graebner@gmx.de)

oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 41 23 39.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindekirchenrats übereinstimmen.